

Wilhelm Bahmüller

In Grunbach arbeitet eine Faltschachtelklebmaschine der neuesten Generation

Die Papierwerke Klingele installierten in ihrem Stammwerk Grunbach mit der TURBOX 1700 eine servogesteuerte Faltschachtelklebmaschine neuester Generation. Mit der Neuinvestition aus dem Hause Wilhelm Bahmüller, Plüderhau-



Faltschachtelklebmaschine BJD TURBOX 1700 im Klingele-Werk Grunbach



Vorder- und Hinterfalteinheit



Endfaltpartie

sen, reagiert das Unternehmen Klingele auf gewachsene Kundenanforderungen in Bezug auf Faltnauigkeit und Machbarkeit von immer komplexeren Faltschachtelverpackungen.

Das von Bahmüller entwickelte, auf modernster Servotechnik basierende Modulkonzept ermöglicht es, Rüstzeiten zu reduzieren und Laufgeschwindigkeiten zu steigern. Die Anlage kann zu jedem Zeitpunkt um weitere Module ergänzt werden. So ist bei Klingele in der Endausbaustufe geplant, die TURBOX 1700 mit einem vollautomatischen Packer mit integriertem Roboter, dem POWERPACKER, der ebenfalls aus dem Hause Bahmüller stammt, zu ergänzen. Damit wäre das Wellpappenwerk Grunbach der Papierwerke Klingele mit der modernsten Technik in diesem Bereich ausgestattet und würde durch Bahmüller als erste Adresse bei deren weltweiten Kunden präsentiert.

Eine Maschinenentwicklung aus der Praxis für die Praxis

Dank eines intensiven Benchmarking, sprich, einer vergleichenden Analyse im In- und Ausland, sowie einem Workshop mit Maschinenführern und Anwendern, der sehr stark durch Mitarbeiter der Klingele Gruppe unterstützt wurde, konnte die Entwicklungszeit der TURBOX-Faltschachtelklebmaschine erheblich verkürzt werden. Die Anwender wiederum erkannten schnell, welches Produktionspotenzial in der neuen TURBOX steckt.

Peter Kienle, Werksleiter Grunbach, der seine berufliche Karriere mit einer technischen Ausbildung

bei Bahmüller begann, weiß zu berichten, dass das Projekt TURBOX für Klingele eine solche Dynamik entwickelte, dass die Abteilungen der zentralen Technik, Betriebsleitung und Produktionsleitung im Dialog mit dem Vertrieb und der Entwicklung von Bahmüller ein Maschinenkonzept ausarbeiteten, das von Dr. Jan Klingele als überzeugend angesehen wurde.

Bahmüller hat mit Klingele einen leistungsfähigen Partner gewinnen können, der beste Voraussetzungen für einen Vorführbetrieb bietet.

Partnerschaft mit Tradition

Die Partnerschaft zwischen Klingele und Bahmüller reicht weit zurück in der Chronik der beiden Familienunternehmen. In den Anfängen seines Unternehmertums reparierte Wilhelm Bahmüller im nahegelegenen Grunbach die Wellpappenanlage sowie Wellpappenverarbeitungsmaschinen der Firma Klingele. Bereits im Jahre 1949 betraute Alfred Klingele den Mechanikermeister Wilhelm Bahmüller mit der Aufgabe, eine Kreisschere für das genaue Ablängen der Wellpappenzuschnitte, welche auf der Wellpappenanlage produziert wurden, zu entwickeln. Dies war für das Unternehmen Bahmüller der Einstieg in den Bau von Maschinen für die Wellpappenindustrie.

Schon bald waren die Bahmüller-Kreisscheren über die Landesgrenzen hinaus sehr gefragt und bildeten einen soliden Grundstock für die Weiterentwicklung des noch sehr jungen Unternehmens Bahmüller. In den sechziger Jahren kamen dann die bekannten

Heftmaschinen hinzu, und in den siebziger Jahren wurden dann die ersten großen Inline-Verschlussmaschinen gebaut.

Auch heute noch funktioniert die Kooperation zwischen Klingele und Bahmüller auf Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit hervorragend. Neuentwicklungen werden durch gemeinsame Work-

shops mit Bahmüller-Technikern und Klingele-Mitarbeitern aus der zentralen Technik und aus der Produktion besprochen und auf den Weg gebracht.

Das heutige Portfolio des Geschäftsbereichs Wellpappen-Verarbeitungsmaschinen der Wilhelm Bahmüller GmbH umfasst halbautomatische Verschlussma-

schinen mit den Verschlussarten Gluen (Dispensionsleim), Heften (Heftklammern) und Tapen (Klebestreifen), Faltschachtelklebemaschinen, vollautomatische Packer und Mehrfachanleger sowie servogesteuerte Inline-Anlagen mit Arbeitsbreiten von 2500 bis 5500 mm mit allen Verschlussarten, die weltweit verkauft werden.

www.a-p-r.de